Montage- und Bedienungsanleitung Auswerteeinheit AE255 der Ausführungen:
AE255-IG
AE255-OG

Inhalt

Allgemeines
Sicherheitshinweise
Technische Daten

1. Übersicht 6

2. Montage 7
2.1 Teilansicht (1) 8
2.1 Teilansicht (2) 9

3. Anschlusstabellen und Schaltungen 11
3.1 Eingänge Optokoppler 11
3.2 Intern Scharf 11
3.3 Blockmagnet 12
3.4 Meldung von EMZ (EXTERN SCHARF) 12
3.5 Meldung von EMZ (ALARM AUSGELÖST) 12
3.6 EXTERN SCHARF / UNSCHARF 13
3.7 Ausgänge Optokoppler und Relais 14
3.8 Intern SCHARF-Schaltung 14
3.9 Stiller ALARM 15
3.10 Intern UNSCHARF-Schaltung 15
3.11 Weiterleitung der Riegelkontakte 15
3.12 Riegelschalter 16
3.13 Sperre 16
3.14 Sperrelemente 17
3.15 Eingabesysteme 1 - 4 18
3.16 Sabotageanschluss (AE255-IG) 18
3.17 Anzeige LED´s und Relais 18

3.18 Anschluss IN/OUT 19
3.19 Jumper Z/R 19
3.20 Jumper INT 20
3.21 Jumper VdS 20
3.22 Sonderlösungen 22

4. Allgemeine Bedienung mit Schließmedien 24

5. Programmierschlüssel der AE255 anlegen 25

6. Schließmedien anlegen 26
6.1 Anlegen eines neuen Codes 26
6.2 Anlegen eines neuen Kombi-Codes 27
6.3 Code für Stillen ALARM anlegen 29
6.4 Anlegen „SPEZIAL-Schlüssel für Wachdienst“ 30

7. Löschen einzelner Berechtigungen 31
7.1 Schließmedium vorhanden 31
7.2 Code vorhanden 31
7.3 Schließmedium nicht vorhanden (verloren) 32
7.4 Löschen aller Schließmedien 33
7.5 Löschen aller Codes 33

8. Bedienung mit Türsystem und AE255 34
8.1 UNSCHARF schalten (Jumper A oder B/C) 34
8.2 SCHARF schalten 34

9. Bedienung mit Türsystem mit Tastatur 35
9.1 UNSCHARF schalten 35
9.2 SCHARF schalten 36
9.3 Intern SCHARF schalten 38
9.4 Intern UNSCHARF schalten 38
9.5 Stillen Alarm auslösen und UNSCHARF schalten 38
9.6 Stillen Alarm auslösen wenn UNSCHARF 39
9.7 Verwenden des „Spezial-Schlüssel für Wachdienst“ 40

10. Zeitsperre 41
11. Maßnahmen bei Störung der Funkstrecke 41

12. Beseitigung möglicher Fehler 42

Allgemeines:

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender diese Bedienungsanleitung beachten. Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden. Ebenfalls sollte ein Fingerkontakt mit der Platine vermieden werden. ABUS Security Center GmbH Co. & KG kann keine Haftung für einen Verlust oder Schaden übernehmen, der mittelbar oder unmittelbar aufgrund dieser Anleitung verursacht wurde oder von dem behauptet wird, dass er dadurch entstanden ist. Der Inhalt dieser Anleitung kann ohne vorherige Bekanntgabe geändert werden.

Im Verlauf der Bedienungsanleitung wird das Einschieben und Abziehen des Chip-Schlüssels, sowie das Davorhalten und Entfernen des Transponders mit „präsentieren" bezeichnet.

Wird die Programmierung der Systeme mit dem ABUS Seccor Key Manager durchgeführt, so ist eine manuelle Programmierung zu vermeiden. Inkonsistenzen in der Schließanlage wären die Folge.

Wird die AE255 manuell programmiert, so ist ein eigener Programmierschlüssel anzulegen und zu verwenden. Dies ist zwingend notwendig, um zwischen dem Berechtigungsspeicher des angeschlossenen Türsystems und der AE255 unterscheiden zu können. Für die Programmierung mit der ABUS Seccor Software Keymanager ist dies nicht notwendig, da diese Differenzierung in der ABUS Seccor Software Keymanager erfolgt.

Sicherheitshinweise:

Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Gebäude.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Geräts.
- Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen unterhalb von - 10°C, bzw. über 60°C aus.
- Das Gerät wurde nur für die Innenanwendung gebaut.
- Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 80% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
- Stellen Sie sicher, dass von außen keine metallischen Gegenstände in das Gerät eingeführt werden können.
- Führen Sie alle Arbeiten am Gerät im spannungsfreien Zustand durch.

Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, damit Ihr Gerät stets einwandfrei funktioniert:

- Das Gerät wird über ein separates Netzteil mit Spannung versorgt (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Das Netzteil wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.
- Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen länderabhängigen Bestimmungen.
- Die maximale Stromaufnahme der angeschlossenen Komponenten darf zu keiner Zeit 500 mA übersteigen.
- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Typs, keinesfalls höher.

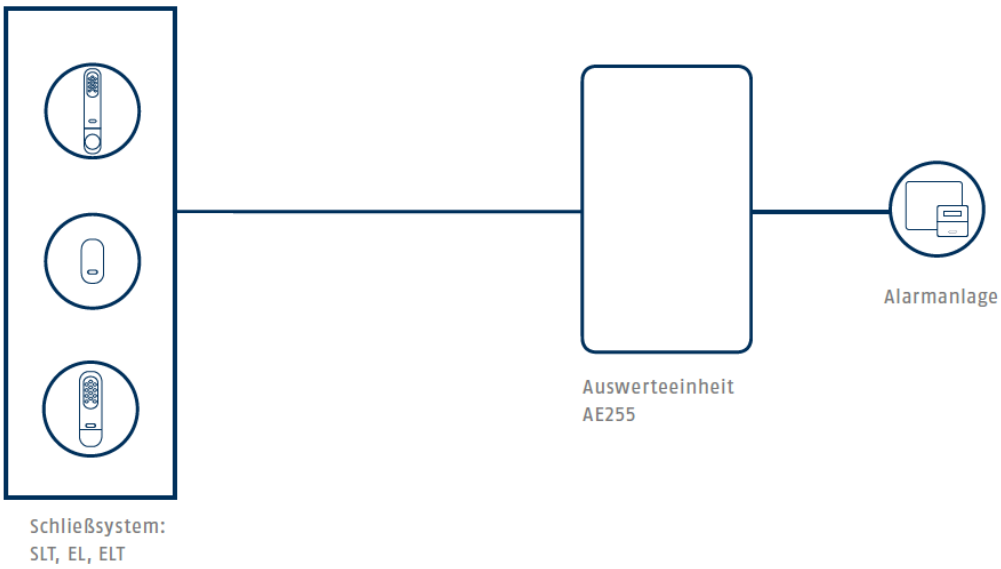
Zu Einbruchmeldezentralen im Allgemeinen:

- Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von Signalen und in Folge zu Falschalarmen kommen.
- Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B.: Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

Technische Daten:

Lieferumfang:	AE255 (AE255-IG oder AE255-OG), ABUS Seccor Chip-Schlüssel.
Stromversorgung:	Zum Anschluss an die Einbruchmeldezentrale: 12 – 24 V DC, durch externe Spannungsquelle (nicht im Lieferumfang enthalten) Schaltleistung Wechselrelais max. 30 V AC/DC, 2 A
Einsatzbedingungen:	- 10 bis + 60°C, max. 80 % rel. Feuchte, nicht kondensierend
Maße Außen :	AE255-IG: 180 × 131 × 42 mm (H × B × T) AE255-OG: 140 × 100 mm (L × B)
Material:	Kunststoffgehäuse weiß (AE255-IG)
Schließmedien:	max. 255 Berechtigungen
Programmierung:	Wahlweise mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel als Programmierschlüssel oder SKM und TG
Zusatzfunktionen:	- Berechtigungen wahlweise für Zutritt oder / und Scharf-/Unscharf-Schaltung - Sonder-Codes für stillen Alarm - Sonder-Codes für interne Scharf-Schaltung - Spezialschlüssel für Wachdienst - Steckbrücke „VdS“: Programmierung von ABUS Seccor Chip-Schlüsseln nur durch den Errichter.
Betriebsmodi:	Folgende Modi nach folgenden VdS-Klassen sind durch Steckbrücken wählbar: - VdS-Klasse A: Unscharf-Schaltung wahlweise durch 6-stellige Tastatur-Codes oder ABUS Seccor Chip-Schlüssel oder Kombi-Code - VdS-Klasse B: Unscharf-Schaltung durch ABUS Seccor Chip-Schlüssel - VdS-Klasse C (SG 5/6): Unscharf-Schaltung nur durch 6-stelligen Code in Kombination mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel

1. Übersicht



Mit der Auswerteeinheit AE255 können bis zu vier kabel- oder induktiv gebundene Türsysteme zur SCHARF- und UNSCHARF-Schaltung eingesetzt werden.
Für alle an eine AE255 angeschlossenen Türsysteme gilt die Konfiguration der Auswerteeinheit.
Sind Unterscheidungen notwendig, oder werden mehrere Sicherungsbereiche erstellt, so sind auch mehrere Auswerteeinheiten zu verwenden.

Die Verbindung zur Alarmzentrale (EMZ) ist kabelgebunden (200 m max. Kabellänge zur EMZ).

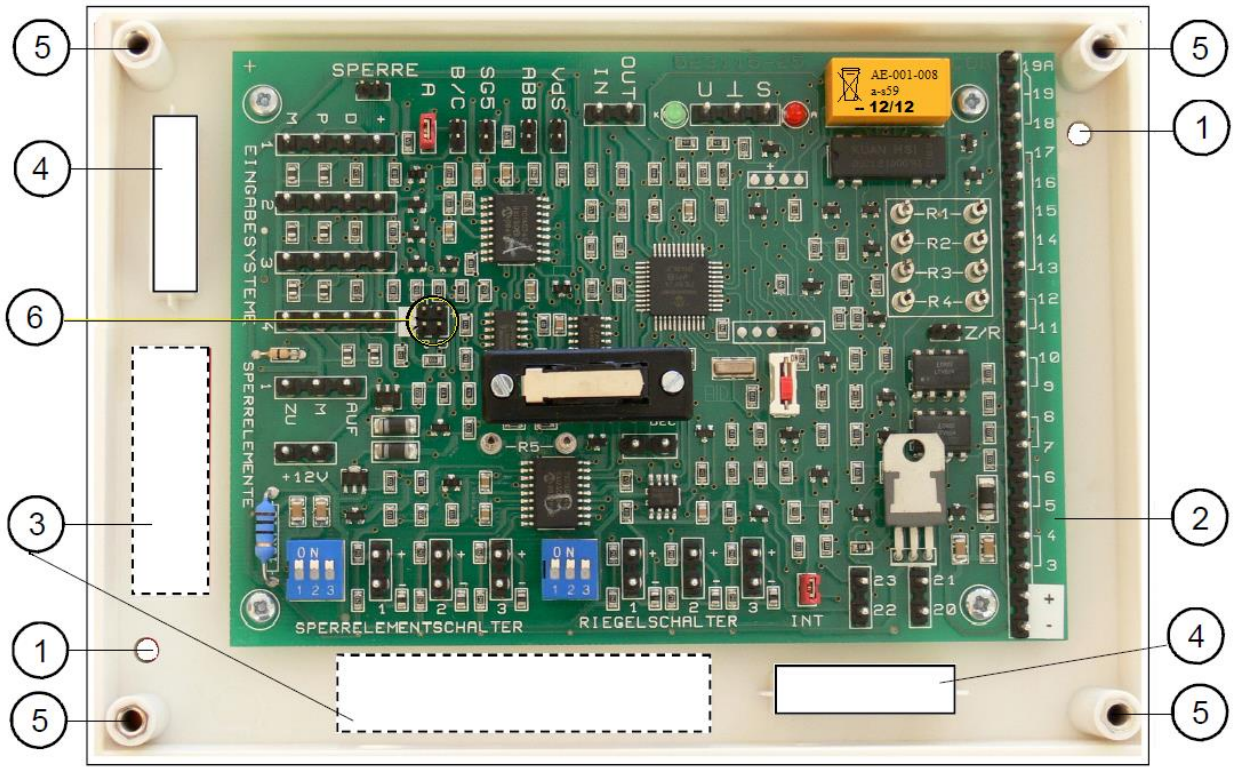
Die Verwaltung der Schließrechte findet in den Türsystemen und zusätzlich für das SCHARF- und UNSCHARF-Schalten in der AE255 statt. Hierzu stehen in der Auswerteeinheit 255 Berechtigungsspeicher zur Verfügung.

Als Schließmedien sind ABUS Seccor Chip-Schlüssel und Codes einsetzbar.

AE255 kompatible Türsysteme:
SLT für AE55 oder ZL für AE255, EL/ ELT, EL/ELT mit SG Vario, PRP-AE255.

2. Montage

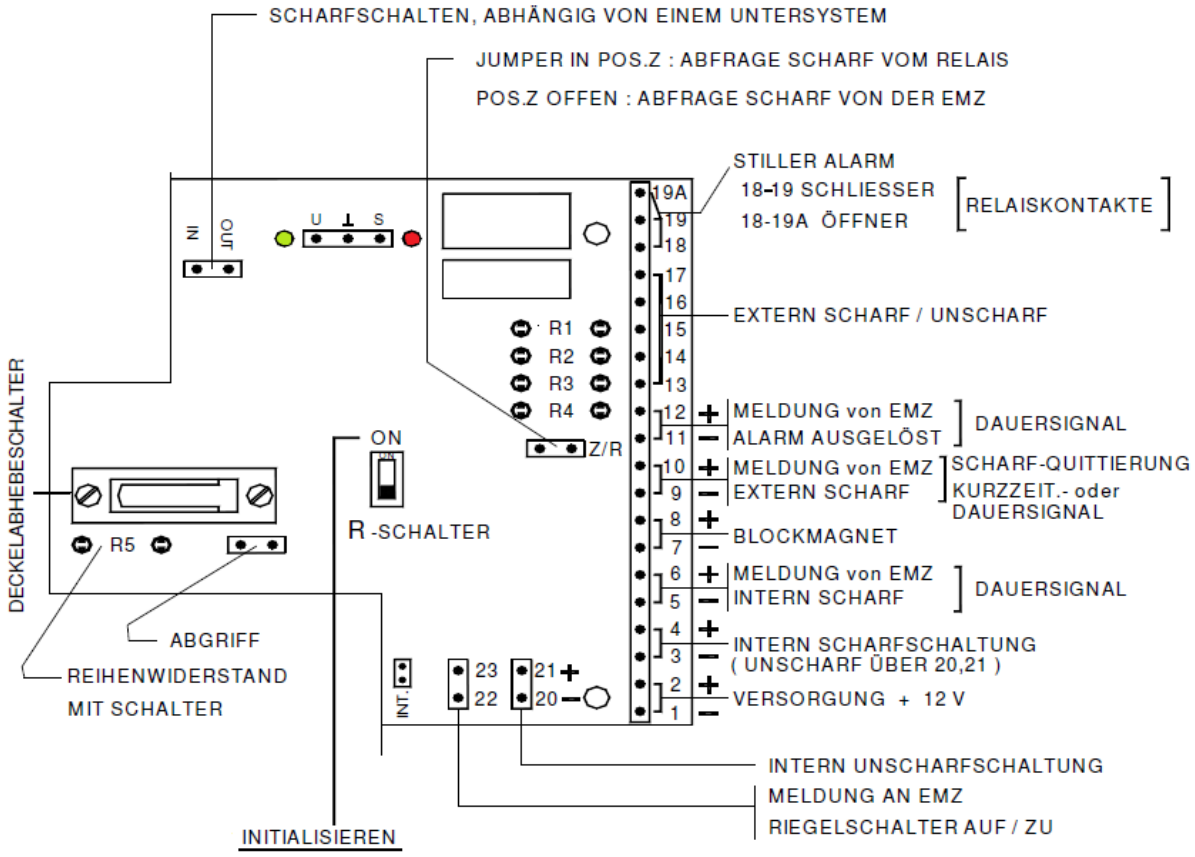
AE255-IG (als AE255-0G entfällt der Deckelabhebeschalter)



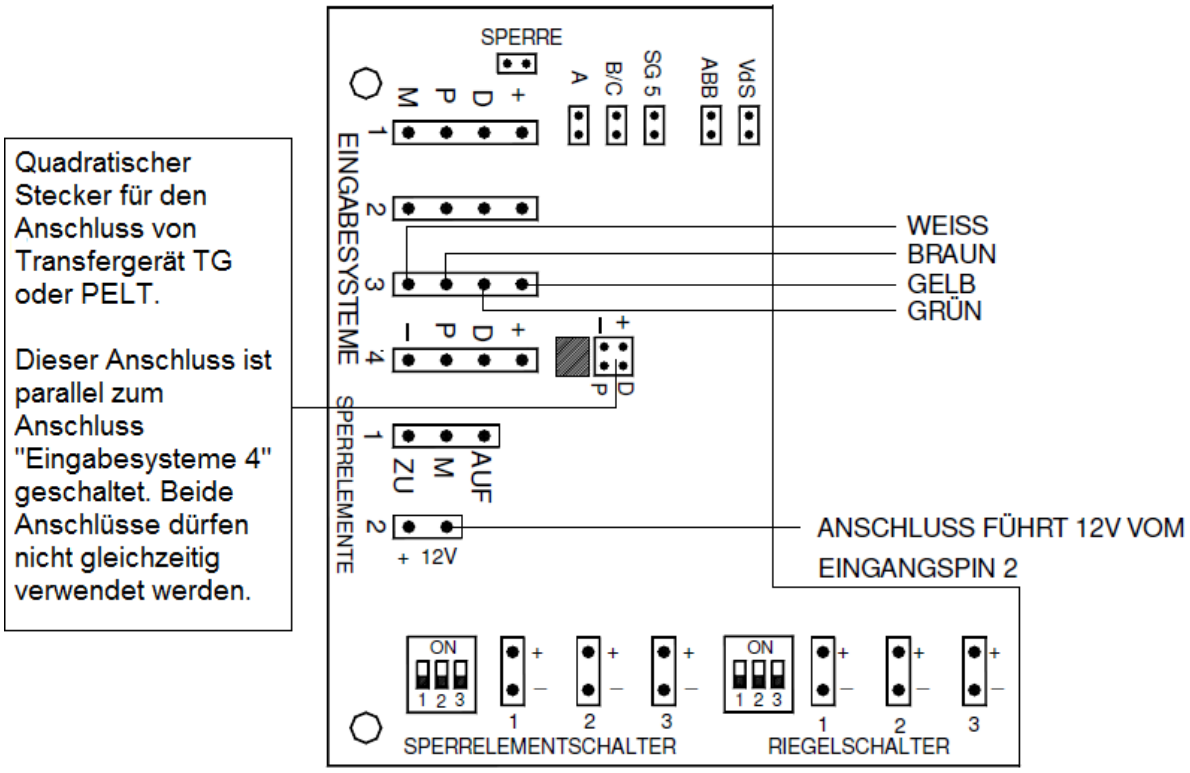
① Befestigungslöcher Bodenplatte
② Auswerteplatine AE-255
③ Bodendurchbruch
④ Befestigungs-Schiene zum Anbringen von Kabeln und Kabelbindern als Zugentlastung.
⑤ Gewinde für Deckelbefestigung
⑥ Quadratischen Anschluss-Stecker nur benutzen, wenn der Eingabesystem-Stecker 4 **nicht** belegt ist.

Für eine Montage der Variante AE255 0G – ohne Gehäuse – ist zu beachten, dass die Platine so zu verbauen ist, dass keine Platinenteile kurzgeschlossen werden können.

2.1 Teilansicht (1) AE255-IG



2.2 Teilansicht (2) AE255-IG

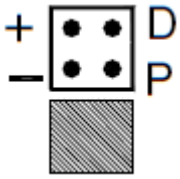


Programmieranschluss für Transfergerät TG-SKM oder Profi-Eingabe-Einheit PELT

Für die Programmierung mittels Transfergerät TG-SKM und der ABUS Seccor Software Keymanager steht der Programmieranschluss zur Verfügung. Für eine manuelle Programmierung kann alternativ die Profi-Eingabeeinheit PELT angeschlossen werden.

Ebenfalls kann die manuelle Programmierung mit verbundenen Türsystemen oder Eingabeeinheiten EL/ELT erfolgen.

Der Programmieranschluss ist mit dem Anschluss 4 Eingabesysteme parallel geschaltet. Während der Nutzung des Programmieranschlusses muss der Anschlussstecker des Eingabesystems 4 abgezogen werden.



Das Adapterkabel AK-TG / AE255 mit dem Anschlussstecker des Programmieranschlusses der Auswerteeinheit AE255 verbinden.

Achten Sie darauf, dass die weißen Markierungen beider Anschlüsse zueinander zeigen. Weiße Markierung.

Besonders die Profi-Eingabeeinheit mit Leser und Tastatur PELT hat sich in der Praxis als sehr hilfreich erwiesen, da bei Arbeiten an der AE255 direkt Eingaben erfolgen können.

3. Anschlusstabellen und Schaltungen

Spannungsversorgung der AE255

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
(-)	1	(-) Masse Spannungsversorgung	GND
(+)	2	(+) Spannungsversorgung	12 Volt DC

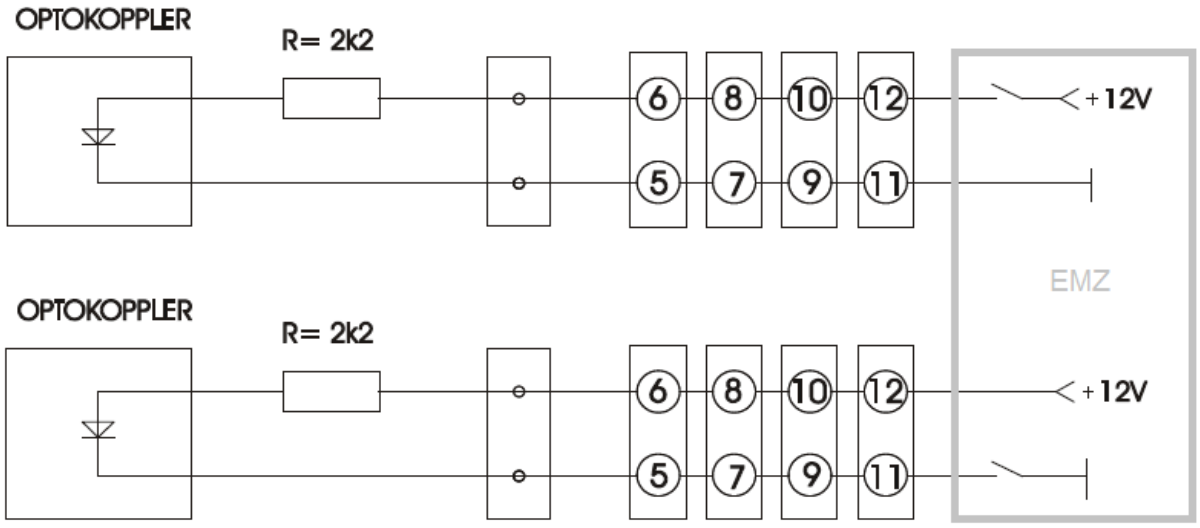
Der Anschluss ist gegen Verpolung geschützt.

3.1 Eingänge Optokoppler

Eingänge der Auswerteeinheit AE255 für Meldungen der EMZ an die Auswerteeinheit.

Die Schaltfunktion kann in der positiven oder negativen Zuleitung erfolgen.

Bild



3.2 INTERN SCHARF

Ein statisches Signal ist erforderlich.

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
MELDUNG von EMZ	5	Eingang Optokoppler	GND
INTERN SCHARF	6	Eingang Optokoppler	12 – 24 Volt DC , max. 4,5 mA Statisches Signal erforderlich.

3.3 BLOCKMAGNET

Eingang für die Scharfschaltbereitschaft.
Es kann ein statisches Signal verwendet werden.

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
BLOCKMAGNET (Scharfschaltbereitschaft)	7	Eingang Optokoppler	GND
	8	Eingang Optokoppler	Statisches Signal 12 – 24 Volt DC, max. 4,5 mA

Liegt die Scharfschaltbereitschaft nicht an, wird beim Versuch SCHARF zu schalten eine Negativ-Quittierung am angeschlossenen Türsystem ausgegeben.

Steht an der angeschlossenen EMZ keine Linie für Blockmagnet (Scharfschaltbereitschaft) zur Verfügung, so können die Anschlüsse parallel zur Eingangsspannung geschaltet werden.

3.4 MELDUNG von EMZ: EXTERN SCHARF

Eingang für EXTERN SCHARF-Signal von der EMZ

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
MELDUNG von EMZ EXTERN SCHARF	9	Eingang Optokoppler	GND
	10	Eingang Optokoppler	Statisches Signal 12 – 24 Volt DC, max. 4,5 mA

3.5 MELDUNG von EMZ: ALARM AUSGELÖST

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
MELDUNG von EMZ ALARM AUSGELÖST	11	Eingang Optokoppler	GND
	12	Eingang Optokoppler	Statisches Signal 12 – 24 Volt DC, max 4,5 mA

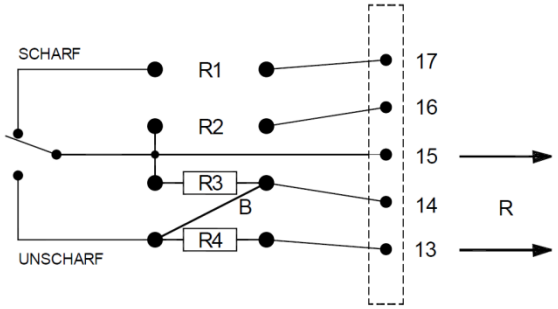
3.6 EXTERN SCHARF / UNSCHARF

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
EXTERN SCHARF / UNSCHARF	13	Geschlossen wenn SCHARF	R = Vorgabe durch EMZ
	14		R = Vorgabe durch EMZ
	15	Mittelkontakt (potentialfrei)	R = Vorgabe durch EMZ
	16		R = Vorgabe durch EMZ
	17	Geschlossen wenn UNSCHARF	R = Vorgabe durch EMZ

Für eine Linienüberwachung müssen in Abhängigkeit der verwendeten EMZ Widerstandskombinationen (R1 – R5 - Differentialprinzip) gemäß den Vorgaben des EMZ-Herstellers verwendet werden.

Werden keine Widerstände für die Linienüberwachung eingesetzt, so müssen entsprechend Brücken eingelötet werden. Beachten Sie die VdS-Richtlinien!

Zweidraht-Lösung

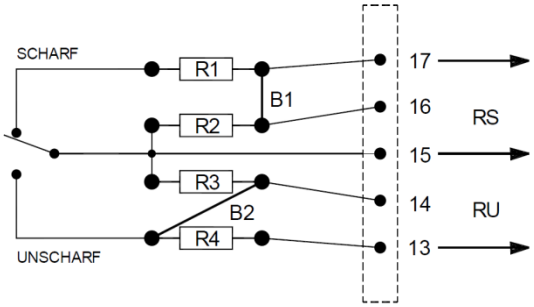


SCHARF : R= R3+ R4

UNSCHARF : R= R4

BRÜCKE B EINLÖTEN

Dreidraht-Lösung



SCHARF: RU= R3+ R4 RS= R2 paralell R1

UNSCHARF: RU= R4 RS= R2

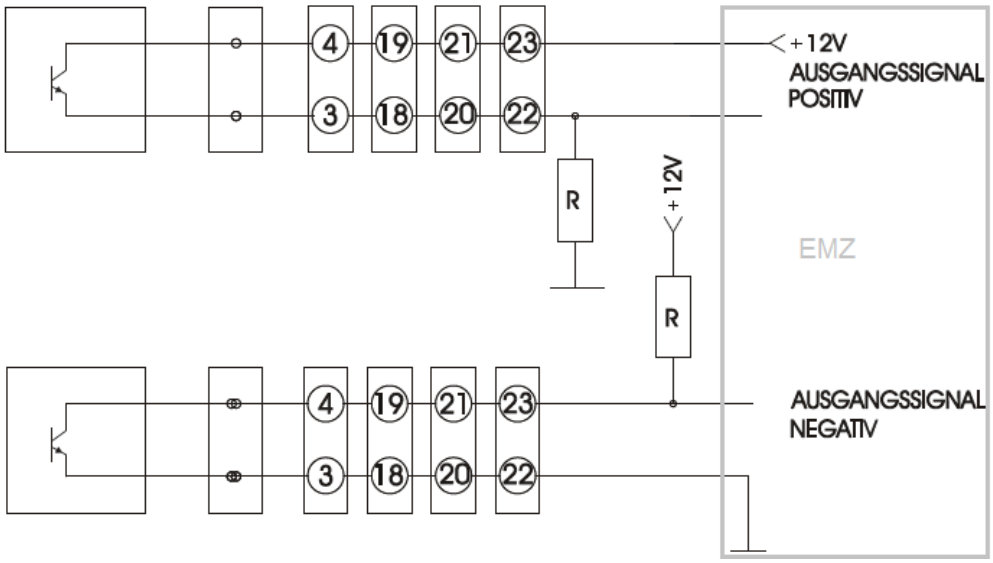
BRÜCKEN B1 und B2 EINLÖTE

3.7 Ausgänge Optokoppler oder Relais

Ausgänge der Auswerteeinheit AE255 können mit einem gemeinsamen Potential als positives oder negatives Ausgangssignal geschaltet werden.

Dies gilt für die Ausgänge: 3/4, 18/19, 20/21, sowie 22/23

Bild



Der Widerstandswert für den zusätzlichen Widerstand R muss größer 50 Ohm sein. Wird kein Widerstand verwendet, so ist das Ausgangssignal positiv.

3.8 Intern SCHARF-Schaltung

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
Intern SCHARF-Schaltung	3	Ausgang Optokoppler	GND
	4	Ausgang Optokoppler	12 – 24 Volt DC , max. 800 mA

Intern UNSCHARF und Intern SCHARF sind getrennte Linien.
Sollen diese Linien zusammengefasst werden, um im Wechsel SCHARF / UNSCHARF schalten zu können sind:

PIN 20 mit PIN 3 (intern SCHARF) und PIN 21 mit PIN 4 (intern SCHARF) zu verbinden.

Steht von der EMZ keine eigene Linie für Intern UNSCHARF zur Verfügung, kann die ISEU (Spätheimkehrer-Schaltung) verwendet werden (siehe Sonderlösungen).

3.9 Stiller ALARM

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
Stiller ALARM	18	Wechsel-Relais (COM)	GND
	19	Wechsel-Relais (NO)	12 – 24 Volt DC, max. 800 mA
	19A	Wechsel-Relais (NC)	12 – 24 Volt DC, max. 800 mA

3.10 Intern UNSCHARF-Schaltung

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
Intern UNSCHARF	20	Ausgang Optokoppler	GND
	21	Ausgang Optokoppler	12 – 24 Volt DC, max. 800 mA

Intern UNSCHARF und Intern SCHARF sind getrennte Linien.
Sollen diese Linien zusammengefasst werden, um im Wechsel SCHARF / UNSCHARF schalten zu können, sind:

PIN 20 mit PIN 3 (intern SCHARF) und PIN 21 mit PIN 4 (intern SCHARF) zu verbinden.

Steht von der EMZ keine eigene Linie für Intern UNSCHARF zur Verfügung, kann die ISEU (Spätheimkehrer-Schaltung) verwendet werden (siehe Sonderlösungen).

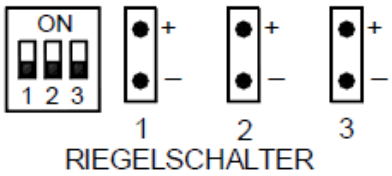
3.11 Weiterleitung der Riegelkontakte

Werden Riegelkontakte an der AE255 ausgewertet, können diese an die EMZ weitergeleitet werden. Eine Differenzierung aller an der AE255 angeschlossenen Riegelkontakte ist nicht möglich.

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
Weiterleitung Riegelkontakt an EMZ	22	Ausgang Optokoppler	GND
	23	Ausgang Optokoppler	12 – 24 Volt DC, max. 800 mA

3.12 Riegelschalter

Mit der Auswerteeinheit AE255 ist es möglich, bis zu drei angeschlossene Riegelschalter auszuwerten.



Die geschlossenen Riegelschalter sind eine Scharfschaltbedingung.
Jeder potentialfreie Riegelschalter wird auf einen der Anschlussstecker 1 – 3 aufgelegt.
Für nicht belegte Anschlussstecker muss der entsprechende DIP-Schalter auf ON geschaltet werden.
Pos. ON bedeutet, dass diese Schalter geschlossen sind. Die Nummerierung der DIP-Schalter entspricht der Nummerierung der Anschlüsse der Riegelschalter.

Sind im System mehr als 3 Riegelschalter vorhanden, so müssen zwei oder mehr Riegelschalter gleicher Funktion (Schließer NO oder Öffner NC) in Reihe geschaltet werden. Diese Reihenschaltung wird mit einem der Anschlussstecker verbunden.

Die Anschlussstecker 1-3 sind am Pin „-“ auf Masse geschaltet, am PIN „+“ über einen Widerstand von 24 k nach + 5V geschaltet.
Der Riegelschalter brückt die Anschlüsse (+) mit (-). Die Anschlüsse 1 bis 3 sind voneinander unabhängig: sie können auf ein Anzeigetableau für Riegelschalter weitergeführt werden.
Kleinere Widerstände an eine externe positive Versorgungsspannung sind zulässig, sofern diese + 5 V beträgt (kein Anschluss nach + 12 V).

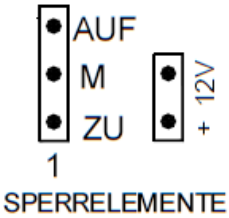
3.13 Sperre

Ohne Funktion

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
Sperre	./.	ohne	./.
	./.	ohne	./.

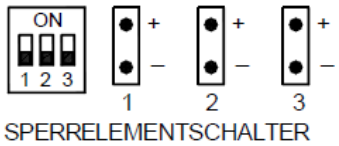
3.14 Sperrelemente

Sperrelemente können mit der Auswerteeinheit AE255 gesteuert werden. Da die meisten EMZ´s ebenfalls diese Funktionalität aufweisen, empfiehlt es sich, Sperrelemente an der EMZ zu betreiben.



DIESER ANSCHLUSS FÜHRT 12V VOM EINGANGSPIN 2

Der maximal zulässige Gesamtstrom für angeschlossene Sperrelemente darf 1000 mA (Spitze) nicht überschreiten.



Anschluss Sperrelementeschalter

Die Sperrelemente von effeff und EAK enthalten Schalter, die den Zustand offen oder geschlossen melden. Der Zustand geschlossen ist eine Scharfschaltbedingung. Dieser kann erreicht werden mittels der zugeordneten DIP-Schalter (geschlossen in Pos. ON) oder durch Anschalten der Rückmeldung vom Sperrelement:

Sperrelement EAK: Weißen Anschlussdraht an + einen der Anschlüsse 1 – 3. An Minus keinen Anschluss. Bei Anschluss nur eines Sperrelementes müssen die Kodierschalter der nicht belegten Anschlussstecker auf ON geschaltet werden.

Sperrelement effeff: Die Rückmeldung ist hier nicht direkt verwendbar, diese muss erst durch ein Relais der EMA umgepolt werden.

Beachten Sie die aktuellen Datenblätter der Hersteller für die verwendeten Sperrelemente.

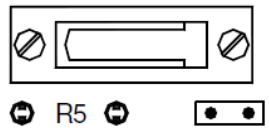
3.15 Eingabesysteme 1 – 4

Für die Verbindung zu kabelgebundenen Türsystemen oder Eingabeeinheiten stehen vier Anschlüsse zur Verfügung.

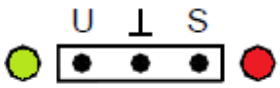
Je Anschluss kann nur ein Türsystem oder eine Eingabeeinheit angeschlossen werden.

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
Eingabesysteme 1 – 4 Je Anschluss kann ein Eingabesystem angeschlossen werden.	+	(gelb) – VDC Eingabesystem	5,8 Volt DC
	D	(grün)	Daten
	P	(braun)	Daten
	M	(weiß) - Masse Eingabesystem	(-)

3.16 Sabotageanschluss nur für AE255-IG

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
	./.	Sabotageschalter (nur bei IG Version)	Schalter ist Öffner
	./.	Sabotageschalter (nur bei IG Version)	
	R5	Linienüberwachung	Vorgabe durch EMZ / min. 50 Ohm oder Brücke einlöten.
	R5	Linienüberwachung	

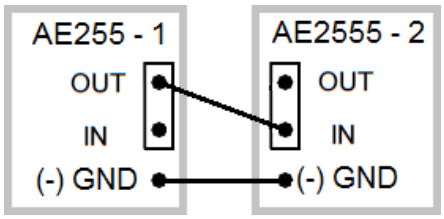
3.17 Anzeige LED´s und manuelle Schaltung des Relais

Anschluss	PIN	Funktion	Wert
	⊥	GND	Manuelle Umschaltung durch Brücken der Anschlüsse GND und UNSCHARF (U), oder der Anschlüsse GND und SCHARF (S) – Nur zu Testzwecken.
	U	UNSCHARF	
	S	SCHARF	
	LED	Anzeige UNSCHARF / SCHARF	Anzeige rot = SCHARF Anzeige grün = UNSCHARF

Wird die manuelle Umschaltung des Relais zu Testzwecken verwendet, so wird nur das Relais geschaltet. Angeschlossene Sperrelemente werden nicht angesteuert.

3.18 Anschluss IN/OUT

Ist die Scharfschaltung einer Auswerteeinheit von der Bedingung SCHARF einer zweiten Auswerteeinheit abhängig, so können diese miteinander verbunden werden.



Anschluss OUT von AE255 – 1 an Anschluss IN von AE255 - 2 anschließen.
Falls die Systeme 1 und 2 getrennte Spannungsversorgung besitzen, müssen die Massen beider Auswerteinheiten verbunden werden.

3.19 Jumper Z/R

Kein Jumper in Position Z/R gesteckt:
Die EMZ wird über die Anschlüsse 9 und 10 (EXTERN SCHARF) beim SCHARF-Schalten abgefragt.
Die Abfragezeit beträgt 10 s.
Hat die EMZ in dieser Zeit den Zustand SCHARF nicht gemeldet, wird die Abfrage abgebrochen. Das Relais wird wieder auf UNSCHARF geschaltet.
Es wird eine Negativ-Quittierung ausgegeben.

Bei der Version „A-F…“ der Platine P/AE255 gilt: bei der UNSCHARF-Schaltung der EMZ wird über die Anschlüsse 9 und 10 abgefragt, ob die EMZ in den Zustand UNSCHARF gegangen ist. Falls nicht, erfolgt eine Spezial-Negativ-Quittierung.

Jumper in Position Z/R :
Die Meldung für SCHARF und UNSCHARF wird vom Relais abgefragt.
Hat das Relais SCHARF geschalten, wird eine Positiv-Quittierung ausgegeben. Dabei wird davon ausgegangen, dass die EMZ dem Relais zwangsläufig folgt. Ist die EMZ nicht der Relaisschaltung gefolgt, kann es zu Fehlalarmen kommen.

3.20 Jumper INT

Kein Jumper in der Position INT
Die Sperrelemente schließen nicht bei INTERN SCHARF.
Unbeabsichtigte Alarmauslösung durch Öffnen von Türen ist möglich.

Bei Einsatz der ABUS Seccor Türsysteme ist keine unbeabsichtigte Alarmauslösung möglich, da das Öffnen von außen nur bei UNSCHARF möglich ist.

Jumper in Position INT
Bei INTERN SCHARF-Schaltung durch Spezialcode schließen die Sperreinrichtungen. Damit wird eine eventuelle ungewollte Auslösung eines internen Alarms verhindert.

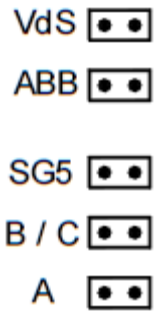
3.21 Jumper VdS

Die Jumper für die VdS Konfiguration sind für unterschiedliche Funktionsweisen der Auswerteeinheit AE255 verantwortlich. Ein Jumper muss mindestens gesetzt sein (Position A, B/C oder SG5).

Schließmedien und Tastatur-Codes müssen für UNSCHARF- und SCHARF-Schaltung in den verbundenen Türsystemen und der Auswerteeinheit hinterlegt sein.
Schließmedien und / oder Tastatur-Codes, die nur im Türsystem hinterlegt sind, öffnen die verbundenen Türsysteme nur im Zustand UNSCHARF.
Schließmedien und /oder Tastatur-Codes, die nur in der Auswerteeinheit hinterlegt sind, können nur SCHARF- oder UNSCHARF schalten, wenn sie an einer direkt angeschlossenen Eingabeeinheit EL/ELT oder mit der PELT zusammen verwendet werden.
Nach jeder Änderung der Konfiguration muss die Auswerteeinheit für ca. 10 s von der Versorgungsspannung getrennt werden. Erst nach erneutem Anlegen der Versorgungsspannung an PIN 1 und 2 wird das System die neu eingestellte Konfiguration erkennen.

Darüber hinaus dienen die Jumper dem manuellen Programmieren spezieller Berechtigungen (ohne ABUS Seccor Software Key Manger SKM):

- Spezialcode für stillen Alarm
- Spezialcode für INTERN SCHARF-Schalten
- Wachdienst-Schlüssel



Wurde eine Einstellung geändert, so ist die Auswerteinheit AE255 für 10 s von der Versorgungsspannung zu trennen. Durch den Neustart wird die Auswerteeinheit AE255 die gesetzten Jumper erkennen.

Einstellmöglichkeiten und Funktion

Jumper in Position A (VdS Klasse A)
SCHARF- oder UNSCHARF-Schaltung durch ein Schließmedium oder 6-stelligen Tastaturcode.

Jumper in Position B/C (VdS Klasse C)
UNSCHARF-Schaltung nur mit einem Schließmedium.
SCHARF-Schalten mit Schließmedium oder 6-stelligem Tastaturcode.

Jumper in Position SG5 (VdS Klasse SG5/SG6)
UNSCHARF-Schaltung nur durch 6-stelligen Code und Schließmedium.

Es können beliebige Paare aus 6-stelligem Code und Schließmedium verwendet werden. Jeder berechtigte 6-stellige Code arbeitet mit jedem berechtigtem Schließmedium zusammen.

SCHARF-Schalten mit Schließmedium oder 6-stelligem Tastaturcode.

Ist ein Alarm ausgelöst, kann mit 6-stelligem Tastaturcode oder Schließmedium UNSCHARF geschaltet werden.

Jumper in Position ABB
Der Funktionsablauf für die SCHARF-Schaltung erfolgt angepasst für EMZ´s des Typs ABB. Es wird zuerst SCHARF geschaltet, dann erst folgt die Prüfung des Blockmagneten.

Jumper in Position VdS zusätzlich zu einem Jumper in Position A, B/C oder SG5

Nur der Errichter kann UNSCHARF-Schließmedien anlegen.
Der Betreiber kann UNSCHARF-Tastaturcodes anlegen und löschen.
Der Betreiber kann Schließmedien löschen, um auf einen Verlustfall schnell reagieren zu können.
Um diese Funktion sicher zu betreiben, darf der Betreiber keinen Zugang zur Auswerteeinheit erhalten.
Sollen zusätzliche Berechtigungen in der Auswerteeinheit AE255 für Schließmedien angelegt werden, muss der Jumper für diesen Vorgang entfernt werden.

Um eine Manipulation dieser Einstellung zu verhindern, muss der Errichter die Auswerteinheit unter Verschluss montieren (z.B. im abschließbarem Gehäuse der EMZ).

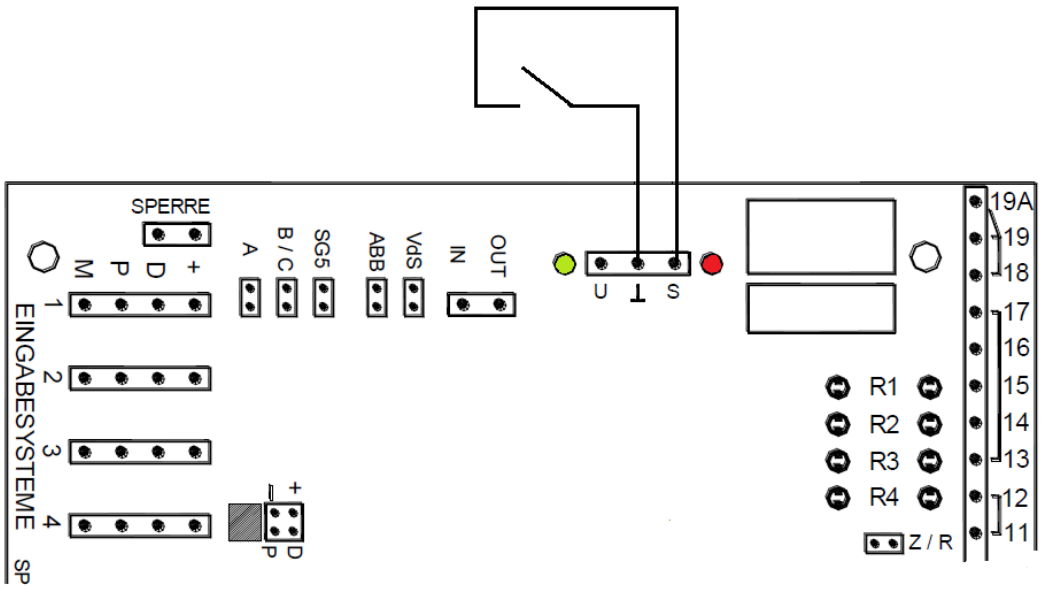
3.22 Sonderlösungen

Abhängigkeit von einem anderen Sicherungsbereich

Ein Sicherungsbereich soll nicht UNSCHARF geschaltet werden können, solange ein anderer Sicherungsbereich SCHARF geschaltet ist.

Hierzu können die Anschlüsse „S“ (SCHARF) und „⊥“ (Masse) geschaltet werden. Solange die Schaltung geschlossen ist, kann nicht UNSCHARF geschaltet werden.

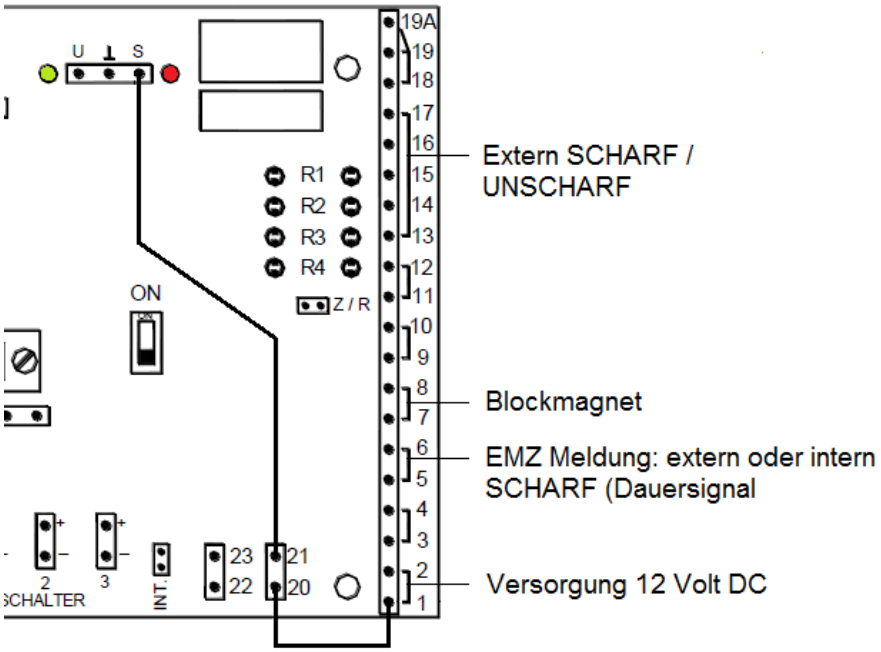
Es wird eine Spezial-Negativ-Quittierung ausgegeben.



ISEU (Intern SCHARF – Extern UNSCHARF oder Spätheimkehrer-Schaltung)

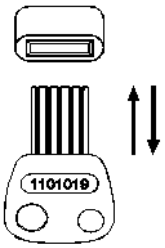
Die Schaltung bewirkt, dass nach der Verwendung eines berechtigten Schließmediums für UNSCHARF zunächst auf EXTERN SCHARF und nach 1 s wieder auf EXTERN UNSCHARF geschaltet wird.
Hierdurch wird auch die INTERN SCHARF-Schaltung durch die EMZ zurückgesetzt, wenn die EMZ über keine eigene Linie für INTERN UNSCHARF verfügt.
Bedingung für die Funktion ist, dass die Meldung INTERN SCHARF an den Anschlüssen 5 und 6 ansteht.

Es sind folgende Verbindungen durchzuführen:
PIN 20 -an PIN 1 und PIN 21 an „S“ des Relais.
Blockmagnet (Scharfschaltbereitschaft) und INTERN SCHARF an PIN 5 und 6 sind notwendig.



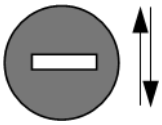
4. Allgemeine Bedienung mit Medien

1. ABUS Seccor CHIP-Schlüssel (ACS)



Zur Bedienung mit dem ABUS Seccor Chip-Schlüssel wird der Schlüssel in das Lesemodul (Leseschlitz) eingeschoben und wieder herausgezogen. Der ABUS Seccor Chip-Schlüssel ist ein Wendeschlüssel, die Steckrichtung ist variabel.
Wichtig: Bedienfreigabe erfolgt erst nach Abzug des Schlüssels.

2. Proximity / Hitag1 / Hitag2-Transponder:



Zur Bedienung mit einem Proximity / Hitag1 / Hitag2 -Transponder ist das Lesemodul mittig mit dem Transponder zu berühren. Bei Programmiervorgängen: Transponder auf das Lesemodul auflegen.

Schließmedium präsentieren. Anschließend ist das Schließmedium vom Lesemodul zu entfernen (mind. 100 mm Abstand), bevor ein weiteres Lesen begonnen werden kann. Während des eingekoppelten Zeitraums ist kein weiteres Lesen eines Schließmediums möglich.

Im Verlauf der Bedienungsanleitung wird das Einschieben und Abziehen des Chip-Schlüssels, sowie das Davorhalten und Entfernen des Transponders mit „**präsentieren**“ bezeichnet.

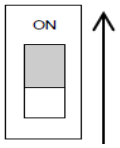
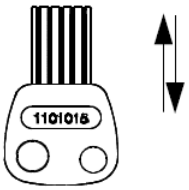
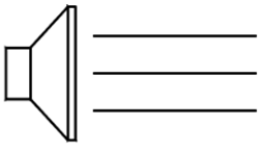
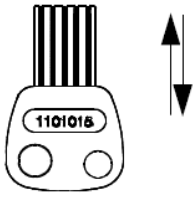
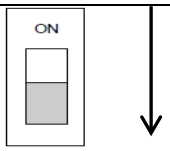
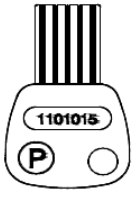
Jede Eingabe eines gültigen Schließmediums bewirkt eine Bedienfreigabe:
Während dieser Zeit kann bedient werden.

Für folgende Funktionen mit dem SG-Vario benötigen Si das Transfergerät und die SKM Software:

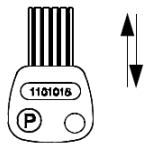
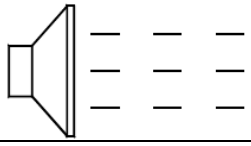
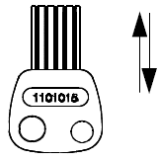
- Protokoll-Funktion, Stellen der Uhrzeit,
- Festlegung von Zeitbeschränkungen,
- Automat. Umstellung Sommer-/Winterzeit

5. Programmierschlüssel der Auswerteeinheit AE255 anlegen

Wird die AE255 manuell programmiert, so ist ein eigener Programmierschlüssel anzulegen und zu verwenden. Dies ist zwingend notwendig, um zwischen dem Berechtigungsspeicher des angeschlossenen Türsystems und der AE255 unterscheiden zu können. Für die Programmierung mit der ABUS Seccor Key Manager Software ist dies nicht notwendig, da diese Differenzierung in der ABUS Seccor Key Manager Software erfolgt.
Das manuelle Anlegen des Programmierschlüssel und weiterer Schließmedien kann über alle angeschlossenen Türsysteme oder die PELT erfolgen.

	1. RESET-Schalter der Auswerteeinheit AE255 auf ON stellen.
	2. Beliebiges Schließmedium präsentieren.
	3. Es erfolgt nach ca. 1,5 s ein durchgängiges Tonsignal.
	4. Das gleiche Schließmedium wie in Schritt 2 verwendet erneut präsentieren. Das Tonsignal endet. Dieser Schlüssel ist damit als neuer Programmierschlüssel definiert.
	5. RESET-Schalter der Auswerteeinheit (AE255, AE255F) auf off stellen.
	6. Neuen Programmierschlüssel mit Aufkleber „Prog“ kennzeichnen.

6. Schließmedien anlegen

	1. Programmierschlüssel einschieben und wieder abziehen.
	2. Es erfolgt ein **langsames** wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“.
	3. Schließmedium einschieben, das Tonsignal bricht ab. Das Schließmedium ist nun eingelernt.

6.1 Anlegen eines neuen Codes

Allgemeine Hinweise für die Verwendung

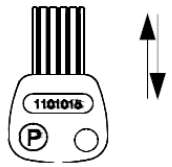
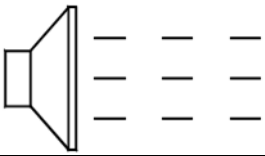
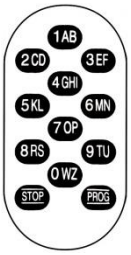
- Die Ziffern 0-9 werden für die Codeeingabe benötigt.

- Das STOP-Symbol steht für die „Stopp-Funktion“. Hiermit kann die Codeeingabe abgebrochen werden. Der „Stopp“-Vorgang wird durch ein zweifaches Tonsignal bestätigt.

- Das PROG-Symbol wird für die Bestätigung der Codeeingabe verwendet. Es wird durch ein einfaches Tonsignal bestätigt.

- Für die Auswerteeinheit müssen 6-stellige Codes verwendet werden. Eine UNSCHARF- oder SCHARF-Schaltung ist nicht mit 4- oder 5-stelligen Codes möglich.

Anlegen eines neuen Codes

	1. Programmierschlüssel präsentieren.
	2. Ein **langsam** wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.
	3. Erste Ziffer des Codes auswählen: Wiederholen Sie diesen Schritt für die folgenden Ziffern. Zulässig sind Codes mit 6 Stellen.
	4. Der Programmiervorgang wird durch das Drücken der Taste „Prog“ abgeschlossen.

Überprüfen Sie die Eingabe durch einen Funktionstest bei geöffneter Tür, damit ein versehentliches Ausschließen vermieden wird.

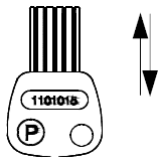
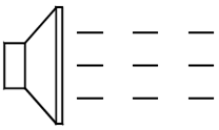
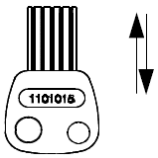
6.2 Anlegen eines neuen Kombi-Codes „Code + Schließmedium“

Für die nachstehend beschriebenen Abläufe benötigen Sie ein angeschlossenes Türsystem mit Tastatur oder die Profi-Eingabeeinheit mit Leser + Tastatur (PELT) mit einem Adapterkabel (AK-TG / PELT).

Es ist empfehlenswert, jedes Schließmedium zusätzlich als Kombi-Code anzulegen. Dies hat den Vorteil, dass Sie bei Bedarf ein verlorenes Schließmedium einzeln löschen können (Dies geschieht mit Hilfe des Tastatur-Codes, den Sie zusammen mit dem Schlüssel als Kombi-Code angelegt haben).
Verwenden Sie für jeden Schlüssel einen anderen 4- bis 5-stelligen Tastaturcode.
Erstellen Sie ein Protokoll oder Schließplan der angelegten Kombi-Codes. Erfassen Sie den Schlüssel, den Code und den Benutzer z.B. zeilenweise in einer Tabelle, für alle programmierten Systeme.

NUR FÜR PELT: Die Buchse des Programmierkabels (AK-TG / PELT) in den Sub-D-Stecker der PELT stecken und den am AK-TG / PELT anhängenden Chip-Schlüssel in den Leseschlitz der Eingabeeinheit.

Die nachfolgenden Vorgänge führen Sie an der Profi-Eingabeeinheit (PELT) oder einem verbundenen Türsystem mit Tastatur aus:

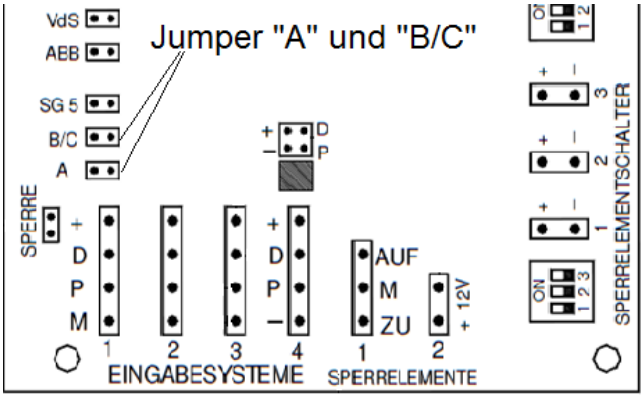
	1. Zuerst Einschalt-Taster an der PELT drücken und während der gesamten Aktion **gedrückt halten**. Dies ist bei einem Türsystem mit Tastatur nicht notwendig. 2. Programmierschlüssel in den Leseschlitz des Türsystems oder PELT 1 x präsentieren.
	3. Ein **langsam** wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.
	4. Während das Tonsignal anhält, neuen Tastatur-Code in die Tastatur des Türsystems oder PELT-Tastatur eintippen: wahlweise 4- bis 5-stellig; beim ersten Tastendruck bricht das Tonsignal ab.
	5. Das gewünschte Kombi-Code-Schließmedium in den Leseschlitz des Türsystems: 1x präsentieren. (*1)

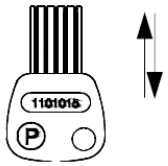
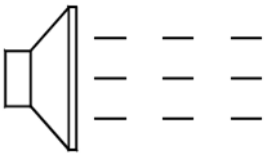
6.3 Code für Stillen Alarm anlegen

Wird ein ABUS Seccor Türsystem oder Eingabeeinheit mit Codetastatur an der Auswerteeinheit AE255 betrieben, kann ein stiller Alarm mit der Codetastatur ausgelöst werden.

Es muss hierzu ein spezieller, 6-stelliger Code gesondert angelegt werden.

Dazu ist es notwendig die Jumper „A“ und „B/C“ auf der AE255 zu setzen. Die Jumper „SG5“, „ABB“ und „VdS“ bleiben frei.



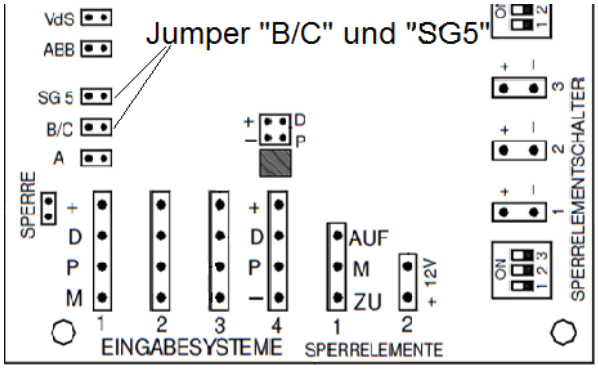
	1. Programmierschlüssel präsentieren.
	2. Ein **langsam** wechselndes Tonsignal für die Programmierbereitschaft erfolgt.
	3. Erste Ziffer des Codes auswählen: Wiederholen Sie diesen Schritt für die folgenden Ziffern. Zulässig sind nur Codes mit 6 Stellen.
	4. Der Programmiervorgang wird durch das Drücken der Taste „Prog“ abgeschlossen.

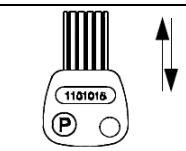
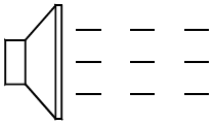
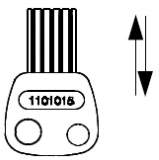
Wurde der Code für stillen Alarm erfolgreich programmiert, so sind die Jumper wieder in ihre ursprüngliche Position zu setzen.

6.4 Anlegen „Spezialschlüssel für Wachdienst“

Für einen Wachdienst kann ein spezieller Schlüssel angelegt werden. Dieser öffnet das Türsystem nicht, außer es steht ein Alarm an. Bei Verwendung eines EL oder ELT mit einer AE255 **ohne Steuergerät** (SG-Basic oder SG-Vario) werden nur die Scharf- / Unscharf-Funktionen gesteuert.

Zum manuellen Anlegen des Wachdienstschlüssels ist es notwendig, die **Jumper „B/C“ und „SG5“ auf der AE255 zu setzen**. Die Jumper „A“, „ABB“ und „VdS“ bleiben frei. Ist ein Türsystem angeschlossen, so muss das Schließmedium ebenfalls im Speicher des Türsystems eingelernt werden, um eine Öffnung zu erreichen.
Für die Programmierung mit der ABUS Seccor Key Manager Software müssen keine speziellen Jumper gesetzt werden.



	1. Programmierschlüssel einschieben und wieder abziehen.
	2. Es erfolgt ein **langsames** wechselndes Tonsignal für die „Programmier-Bereitschaft“.
	3. Schließmedium einschieben, das Tonsignal bricht ab. Das Schließmedium ist nun als Wachdienstschlüssel eingelernt.

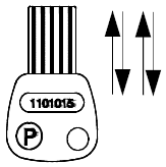
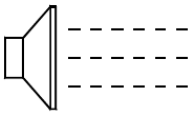
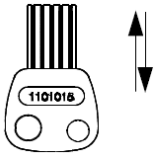
Die gesetzten Jumper wieder entfernen und die gewünschten Jumper anbringen.
Mit dem Spezialschlüssel für Wachdienst können folgende Funktionen ausgeführt werden:

- Im Zustand UNSCHARF: SCHARF schalten
- Im Zustand EXTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung
- Im Zustand INTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung

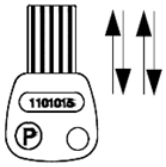
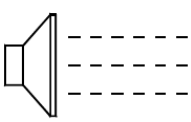
7. Löschen einzelner Berechtigungen

Wird eine Kombination aus Türsystem und Auswerteeinheit AE255 verwendet, so sind Schließmedien aus beiden Systemen zu löschen.

7.1 Schließmedium vorhanden

	1. Programmierschlüssel 2x präsentieren.
	2. Nun folgt ein **schnell** wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.
	3. Solange dieses Tonsignal anhält: zu löschendes Schließmedium 1x präsentieren.

7.2 Code vorhanden

	1. Programmierschlüssel 2x präsentieren.
	2. Nun folgt ein **schnell** wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.

	3. Nach Eingabe der ersten Stelle des zu löschenden Codes endet das Tonsignal. Die weiteren Stellen des Codes sind einzugeben.
	4. Der Löschvorgang wird durch Drücken der PROG-Taste beendet.

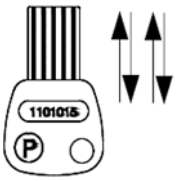
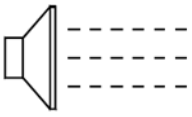
7.3 Schließmedium nicht vorhanden (z.B. verloren)
Einzellöschung mit Türsystemen mit Tastatur oder der Profi-Eingabeeinheit (PELT)

Sie können einen verlorenen Schlüssel einzeln mit ELT oder der PELT löschen, falls Sie ihn mit einem zusätzlichen Kombi-Code als „Löschcode“ angelegt haben.

Ablauf des Löschvorgangs:

NUR FÜR PELT: Stecken Sie die Buchse des Kabels AK-TG / PELT in den Sub-D-Stecker der PELT. Schieben Sie den am Programmierkabel AK-TG / PELT anhängenden Chip-Schlüssel in den Leseschlitz der PELT.

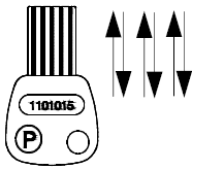
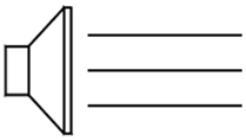
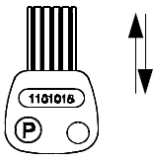
Den nachfolgend beschriebenen Vorgang führen Sie am Türsystem mit Tastatur oder an der PELT (EL) aus.

	1. Zuerst Einschalt-Taster an der PELT drücken und während der gesamten Aktion **gedrückt halten**. 2. Programmierschlüssel in den Leseschlitz des Türsystems oder der PELT 2x präsentieren.
	3. Nun folgt ein **schnell** wechselndes Tonsignal, das die „Löschbereitschaft“ signalisiert.
	4. Solange dieses Tonsignal andauert: Den Tastatur-Code (Kombi-Code) des verlorenen Schließmediums in die Tastatur des Türsystems oder der PELT eingeben. Beim ersten Tastendruck bricht das Tonsignal ab.
	5. Taste „PROG“ drücken.

Jetzt ist das verlorene Schließmedium gelöscht.

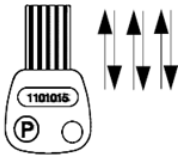
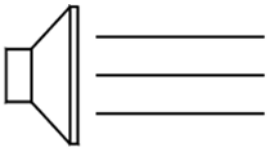
Kontrolle: Falls Sie kontrollieren wollen, ob das Schließmedium tatsächlich gelöscht wurde: Wiederholen Sie den vorstehenden Löschvorgang. Beim Drücken der Taste „PROG“ hören Sie ein kurzes Quittierungssignal. Dies ist die Bestätigung, dass sowohl Schließmedium als auch Kombi-Code gelöscht sind.
Falls kein Quittierungssignal ertönt, wiederholen Sie den Löschvorgang.

7.4 Löschen aller Schließmedien

	1. Programmierschlüssel 3x präsentieren.
	2. Es erfolgt ein Dauersignal: „Lösch-Warnung“.
	3. Programmierschlüssel erneut präsentieren. Dauersignal endet.

Nun sind alle Schließmedien außer den angelegten Einzelcodes, Kombi-Codes und dem Programmierschlüssel gelöscht. Ein Löschen aller Schließmedien und des Programmierschlüssels erreichen Sie durch Initialisierung der AE255.

7.5 Löschen aller Codes

	1. Programmierschlüssel 3x präsentieren.
	2. Es erfolgt ein Dauersignal: „Lösch-Warnung“.

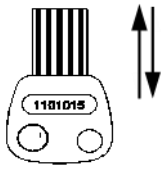
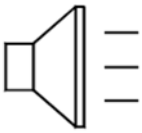
	3. Durch Drücken der „PROG“-Taste werden alle Codes gelöscht.

Das Löschen der Codes löscht keine Schlüssel. Schlüssel, die zusätzlich mit einem Kombi-Code angelegt wurden, können nach der Durchführung „Löschen aller Codes“ nicht mehr einzeln gelöscht werden, sind aber weiterhin berechtigt. Sie müssen einzeln gelöscht werden.

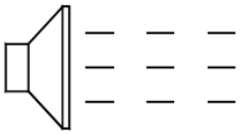
8. Bedienung mit Türsystem und Auswerteeinheit AE255

Für den Einsatz in einer VdS Umgebung (Jumper B/C – SG5) ist nur der ABUS Seccor Chip-Schlüssel zulässig. Die Verwendung von Proximity-Schließmedien ist hierfür nicht zulässig.

8.1 UNSCHARF schalten (Jumper A oder B/C)

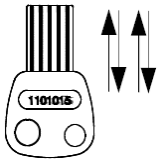
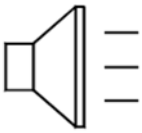
	1. Schließmedium 1x präsentieren.
	2. EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.

UNSCHARF schalten nicht möglich

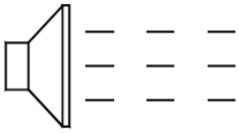
	1. EMZ schaltet **nicht** UNSCHARF. Es ertönt für 3 s ein langsam wechselndes Tonsignal als Negativ-Quittierung.

Für mögliche Ursachen beachten Sie die Anleitung der Auswerteinheit.

8.2 SCHARF schalten

	1. Schließmedium 2x präsentieren.
	2. EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.

3. **SCHARF schalten nicht möglich**

	1. EMZ schaltet **nicht** SCHARF. Es ertönt für 3 s ein langsam wechselndes Tonsignal als Negativ-Quittierung.

Für mögliche Ursachen beachten Sie die Anleitung der Auswerteinheit.

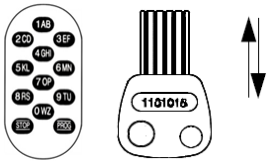
9. Bedienung mit Türsystem mit Tastatur

9.1 UNSCHARF schalten

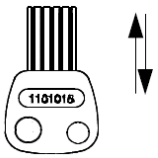
UNSCHARF schalten mit Tastaturcode (Jumper A)

	1. Gültigen Code eingeben.

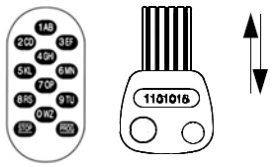
UNSCHARF schalten mit Kombi-Code (Jumper A)

	1. Gültigen Code eingeben. 2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren. Dieser muss mit dem eingegebenen Code zusammen angelegt worden sein.

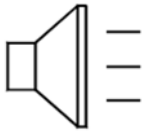
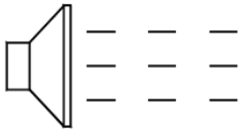
UNSCHARF schalten mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel (Jumper A oder B/C)

	1. Gültiges Schließmedium präsentieren.

UNSCHARF schalten mit Code + ABUS Seccor Chip-Schlüssel (Jumper SG5)

	1. Gültigen 6-stelligen Code eingeben. 2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren.

UNSCHARF schalten – Quittierung am ELT-LA

	1. EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.
	2. EMZ schaltet **nicht** UNSCHARF. Es ertönt für 3 s ein langsam wechselndes Tonsignal als Negativ-Quittierung.

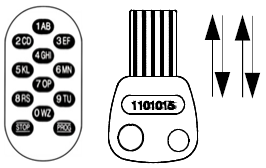
9.2 SCHARF schalten

Verriegeln Sie zuerst das Türsystem.

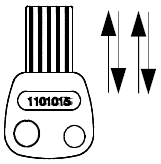
SCHARF schalten mit Tastaturcode

	1. Gültigen Code eingeben.
	2. 1 s warten, dann Taste „Prog“ drücken.

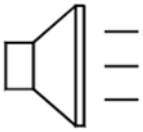
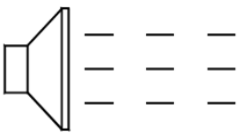
SCHARF schalten mit Kombi-Code

	1. Gültigen Code eingeben. 2. Gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel 2x präsentieren. Dieser muss mit dem eingegebenen Code zusammen angelegt worden sein. Wartezeit zwischen dem Präsentieren 1 – 4 s.

SCHARF schalten mit ABUS Seccor Chip-Schlüssel

	Gültiges Schließmedium 2x präsentieren. Wartezeit zwischen dem Präsentieren 1 – 4 s.

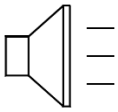
SCHARF schalten – Quittierung am ELT-LA

	EMZ schaltet SCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.
	EMZ schaltet **nicht** SCHARF. Es ertönt für 3 s ein langsam wechselndes Tonsignal als Negativ-Quittierung.

9.3 INTERN SCHARF schalten

Verriegeln Sie zuerst das Türsystem.

Mit dem Spezialcode INTERN SCHARF kann nicht UNSCHARF geschaltet werden.

	1. Spezial Code INTERN SCHARF eingeben.
	2. Es ertönt ein kurzes Signal zur Quittierung.

Mit jeder externen UNSCHARF-Schaltung wird die INTERN SCHARF-Schaltung zurückgesetzt.

9.4 INTERN UNSCHARF schalten

Um INTERN UNSCHARF zu schalten, verwenden Sie die gleiche Vorgehensweise wie beim UNSCHARF schalten.

9.5 Stillen Alarm auslösen und UNSCHARF schalten

Um einen Stillen Alarm auszulösen, muss dieser vorab als Spezial-Code in der Auswerteeinheit angelegt worden sein.

Stillen Alarm auslösen (Jumper A oder B/C)

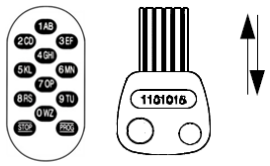
	1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben.

Wenn der aktuelle Zustand UNSCHARF ist, erfolgt keine Quittierung und das angeschlossene Türsystem öffnet.

Wenn der aktuelle Zustand SCHARF ist, erfolgt eine Quittierung für UNSCHARF und das angeschlossene Türsystem öffnet.

Für die minimale Dauer von 1s liegt am Relais (Anschlüsse 18, 19 / 19a) ein Signal an.

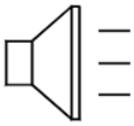
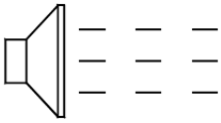
Stillen Alarm auslösen (Jumper SG5)

	1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben. Stiller Alarm wird ausgelöst. 2. Innerhalb von 4 s einen gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren. Es wird UNSCHARF geschalten. Das Türsystem öffnet.

Es erfolgt eine Quittierung, das angeschlossene Türsystem öffnet.

Für die minimale Dauer von 1s liegt am Relais (Anschlüsse 18, 19 / 19a) ein Signal an.

Stillen Alarm auslösen - Quittierung am angeschlossenem Türsystem oder Eingabeeinheit

	EMZ schaltet UNSCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.
	EMZ schaltet **nicht** UNSCHARF. Es ertönt für 3 s ein langsam wechselndes Tonsignal als Negativ-Quittierung.

9.6 Stillen Alarm auslösen wenn UNSCHARF

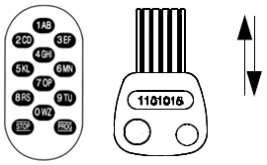
Stillen Alarm auslösen (Jumper A oder B/C)

	1. 6-stelligen Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben.

Es erfolgt keine Quittierung, das angeschlossene Türsystem öffnet.

Für die minimale Dauer von 1s liegt am Relais (Anschlüsse 18, 19 / 19a) ein Signal an.

Stillen Alarm auslösen (Jumper SG5)

	1. Spezialcode „Stiller Alarm“ eingeben. Stiller Alarm wird ausgelöst. 2. Innerhalb von 4 s einen gültigen ABUS Seccor Chip-Schlüssel präsentieren. Es wird UNSCHARF geschalten. Das Türsystem öffnet.

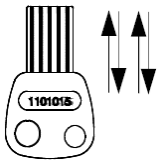
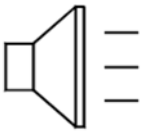
Es erfolgt keine Quittierung, das angeschlossene Türsystem öffnet.

Für die minimale Dauer von 1s liegt am Relais (Anschlüsse 18, 19 / 19a) ein Signal an.

9.7 Verwenden des „Spezialschlüssel für Wachdienst“ am angeschlossenem Türsystem oder Eingabeeinheit

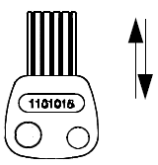
Mit dem Spezialschlüssel für Wachdienst können folgende Funktionen ausgeführt werden:

Im Zustand UNSCHARF: SCHARF schalten.

	1. Wachdienstschlüssel 2x präsentieren.
	2. EMZ schaltet SCHARF. Es ertönt ein kurzes Tonsignal als Positiv-Quittierung.

Im Zustand EXTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung.

Im Zustand INTERN SCHARF und Alarm ausgelöst: UNSCHARF-Schaltung.

	1. Gültiges Schließmedium präsentieren.

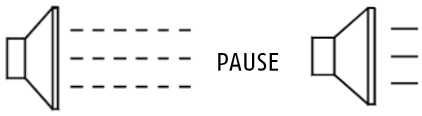
10. Zeitsperre

Nach zehnmaliger Falscheingabe eines Codes wird die AE255 für 10 Minuten gesperrt. Erfolgt erneut eine Falscheingabe, so wird das System wiederum für 10 Minuten gesperrt.
Die Zeitsperre wird durch langsames Tonsignal signalisiert.
Die Zeitsperre kann durch ein gültiges Schließmedium oder den Programmierschlüssel aufgehoben werden.

11. Maßnahme bei Störung der Funkstrecke

Bei Stromausfall an der AE255F, Unterbrechung der Funkstrecke zur Funk-Empfänger-Einheit oder fehlender Rückmeldung der EMA / EMZ kann es notwendig werden, eine Notöffung durchzuführen.
Voraussetzung hierfür ist eine Spezial-Negativ-Quittierung.

Spezial Negativ-Quittierung

	Schnell wechselndes Tonsignal – PAUSE – einmaliges Tonsignal.

Die EMA / EMZ kann scharf geschalten sein. Eine Übertragung des EMA / EMZ Zustands zum gekoppelten Türsystem findet nicht statt. Es besteht die Gefahr, einen Alarm auszulösen.

Vorgehensweise
Präsentieren Sie während der Pause der Spezial-Negativ-Quittierung ein berechtigtes Schließmedium. Wiederholen Sie diesen Vorgang achtmal. Nach dem achten Präsentieren koppelt das Türsystem für die Koppelzeit von 6 oder 12 Sekunden ein.

12. Beseitigung möglicher Fehler

Aufgetretene Fehlfunktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
Negativ Quittierung sofort nach UNSCHARF-Schaltversuch.	Keine Berechtigungen in der AE255.	Berechtigungen in die AE255 programmieren.
Negativ Quittierung nach SCHARF-Schaltversuch.	Keine Berechtigungen in der AE255.	Berechtigungen in die AE255 programmieren.
	Schalter für nicht verwendete Riegel- oder Sperrelemente stehen nicht auf ON.	Schalter für Riegel- oder Sperrelemente prüfen.
	Keine SCHARF-Schaltbereitschaft (Blockmagnet) an den Anschlüssen 7 und 8.	Prüfen der EMZ und Verkabelung, ob Signal ansteht. Steht keine Schaltmöglichkeit der EMZ zur Verfügung, kann eine Parallelschaltung zur Spannungsversorgung erfolgen.
	SCHARF-Schaltquittierung der EMZ liegt nicht an.	Prüfen, ob 12 Volt DC an PIN 10 und GND an PIN 9 anliegen.
SPEZIAL NEGATIV-Quittierung UNSCHARF Schalten nicht möglich.	An PIN 5 und 6 liegt SCHARF-Schaltung von der EMZ an.	Prüfen, warum SCHARF-Schaltung anliegt (intern SCHARF von EMZ).
	Jumper für VdS Klasse entspricht nicht der Bedienung oder Programmierung.	Programmierung und Bedienung entsprechend der gewählten VdS Klasse prüfen.
UNSCHARF-Schaltung nicht möglich (VdS Klasse SG5).	UNSCHARF-Berechtigungen sind in der AE255 oder / und verwendetem Türsystem nicht programmiert.	Programmierung und Bedienung entsprechend der gewählten VdS Klasse prüfen.

Aufgetretene Fehlfunktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
SPEZIAL NEGATIV-Quittierung , sofort nach dem Verwenden des Schließmediums oder der ersten Code-Eingabe. BEI VERWENDUNG DER INDUKTIVEN ÜBERTRAGUNG (iSet).	Tür steht offen.	Türe beim Test schließen.
	AE255 noch ohne Versorgungsspannung.	Versorgungsspannung anschließen.
	iSet noch nicht betriebsbereit.	iSet richtig montieren und Verbindungen herstellen.
UNSCHARF Schaltung in der VdS Konfiguration SG5 nicht möglich. NEGATIV-Quittierung.	UNSCHARF-Berechtigungen für Schließmedium oder Code nicht oder nicht richtig in der AE255 und oder Türsystem programmiert.	Programmierung gemäß VdS Konfiguration prüfen und ggf. ändern.

Entsorgung

Geräte, die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.
Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.

This manual is available in further languages on our homepage www.abus.com
Diese Anleitung ist in weiteren Sprachen auf unserer Homepage www.abus.com verfügbar.

ABUS Security Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5
86444 Affing

Für technische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.